

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
(10. Ausschuß)

zu dem Entschließungsantrag der Abgeordneten Steffi Lemke, Ulrike Höfken,
Egbert Nitsch (Rendsburg) und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 13/7809 –

zu der Beratung der Großen Anfrage der Abgeordneten Matthias Weisheit,
Horst Sielaff, Anke Fuchs (Köln), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksachen 13/2503, 13/3337 –

Forschung und Forschungsförderung des Bundes im Bereich Ernährung,
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Holzwirtschaft sowie der Entwicklung
ländlicher Räume

A. Problem

Mit dem Rahmenkonzept für die Bundesforschungsanstalten im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sollen angesichts der ökonomischen und produktionstechnischen Herausforderungen auf dem Agrarsektor die Forschungsarbeiten weiter fortgeführt werden. Die Antragsteller erwarten, daß das Rahmenkonzept der Bundesregierung auch die Forschung zugunsten der Erhaltung von Agrarökosystemen und einer nachhaltigen Landbewirtschaftung sowie der besseren Qualität in der Agrarproduktion unterstützen.

Bemängelt wird, daß die substantiellen Kritikpunkte, die bei der öffentlichen Anhörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 15. April 1996 geäußert wurden, nicht berücksichtigt wurden. Darüber hinaus lasse das Rahmenkonzept eine Zielbestimmung und Schwerpunktsetzung der künftigen Ressortforschung vermissen.

B. Lösung

Ablehnung des Entschließungsantrages.

Mehrheit im Ausschuß

C. Alternativen

Annahme des Entschließungsantrages.

D. Kosten

Kosten wurden nicht ermittelt.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Entschließungsantrag auf Drucksache 13/7809 abzulehnen.

Bonn, den 10. Dezember 1997

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Peter Harry Carstensen (Nordstrand)
Vorsitzender

Siegfried Hornung
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Siegfried Hornung

I.

Der Antrag auf Drucksache 13/7809 wurde in der 179. Sitzung des Deutschen Bundestages am 6. Juni 1997 dem Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zur federführenden Beratung und dem Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung zur Mitberatung überwiesen.

II.

Mit dem Antrag soll die Bundesregierung beauftragt werden, die Forschung und Forschungsförderung in den Bereichen Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Holzwirtschaft sowie der Entwicklung ländlicher Räume nicht einer ausschließlich finanziellen, sondern einer inhaltlichen Revision zu unterziehen. Dabei seien fachliche Schwerpunkte hinsichtlich der zu bewältigenden Zukunftsaufgaben zu setzen, die personell und finanziell bevorzugt auszustatten seien. Die Schwerpunkte dieser Vorhaben sind aus den im Antrag angegebenen Aufzählungen ersichtlich. Zur Begründung wird darauf verwiesen, daß angesichts der ökologischen, ökonomischen und produktionstechnischen Herausforderungen, vor denen der gesamte Agrarsektor stehe, der Forschungsbedarf in diesem Bereich eher zu- als abnehme. Die Bundesregierung strebe mit ihrem Rahmenkonzept jedoch eine Reduzierung der Bundesforschungsanstalten, der Zahl der Institute und der Standorte an, wobei auch die neuen Bundesländer betroffen seien. Darüber hinaus trage die Bundesregierung durch die drastischen Einschnitte bei der Forschungsförderung

aus Gründen haushaltspolitischer Einsparerfordernisse zu einer weiteren Verschärfung der Arbeitsmarktlage insbesondere im ländlichen Raum und vor allem auch in den neuen Bundesländern bei.

III.

Der mitberatende Ausschuß für Bildung, Wissenschaft, Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung hat in seiner Sitzung am 8. Oktober 1997 den Entschließungsantrag mit der Mehrheit der Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS abgelehnt.

IV.

Der federführende Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die Vorlage in seiner 86. Sitzung am 10. Dezember 1997 behandelt.

Die Mitglieder der Koalitionsfraktionen begrüßten das vorliegende Rahmenkonzept der Bundesregierung und wiesen darauf hin, daß die notwendige Konzentration der Forschungsvorhaben positive Effekte habe. So werde beispielsweise neben der Ressortforschung auch die durchaus leistungsfähige Forschung an den Universitäten mit einbezogen und die bestehenden Möglichkeiten der internationalen Vernetzung der Forschungsanstalten effektiv genutzt. Des weiteren sei darauf zu verweisen, daß das Forschungskonzept eine Stärkung der Forschung zu-

gunsten der Erhaltung von Agrarökosystemen und einer nachhaltigen Landbewirtschaftung beinhalte sowie zur besseren Qualität in der Agrarproduktion beitrage. Letztlich sei darauf hinzuweisen, daß es sich nicht um eine allgemeine Forschungsförderung handele, sondern um eine Ressortforschung, die der Vorbereitung und Unterstützung der Entscheidungen der Bundesregierung diene.

Die Mitglieder der Fraktion der SPD bemängelten, daß fast ausschließlich finanzpolitische Gründe für die Erstellung des Rahmenkonzeptes maßgeblich gewesen seien. Da die Bundesregierung sich bei der Erstellung des Rahmenkonzeptes nicht an dem tatsächlichen Forschungsbedarf ausgerichtet habe und auch die Kritikpunkte der öffentlichen Anhörung des Ausschusses nicht berücksichtigt worden seien, werde man den vorliegenden Antrag unterstützen.

Die Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kritisierten ebenfalls die fehlende Zielbestimmung und Schwerpunktsetzung der künftigen Ressortforschung und verweisen auf die substantiellen Kritikpunkte, die bereits bei der öffentlichen An-

hörung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 15. April 1996 von den Sachverständigen und Betroffenen geäußert worden seien. Ebenso seien auch während der nichtöffentlichen Anhörung zur internationalen Agrarforschung des 10. Ausschusses am 8. Oktober 1997 die Probleme teilweise angesprochen worden. Nach wie vor fehlten ein inhaltliches Konzept für die Forschungsausrichtung des Bundes sowie eine inhaltliche Schwerpunktsetzung in der Forschung für die nächsten Jahrzehnte.

Im einzelnen werde auf die Kritikpunkte verwiesen, die der Entschließungsantrag enthalte.

Der Vertreter der Gruppe der PDS schloß sich den Äußerungen der Oppositionsfraktionen an.

Der Ausschuß empfahl mehrheitlich mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen gegen die Stimmen der Fraktion der SPD und der antragstellenden Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS, dem Plenum die Ablehnung des Entschließungsantrages zu empfehlen.

Bonn, den 10. Dezember 1997

Siegfried Hornung

Berichterstatler